

# Gelnhäuser Tageblatt

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

GELNHÄUSER TAGEBLATT / LOKALES / MAIN-KINZIG-KREIS / BRACHTTAL

Brachtal

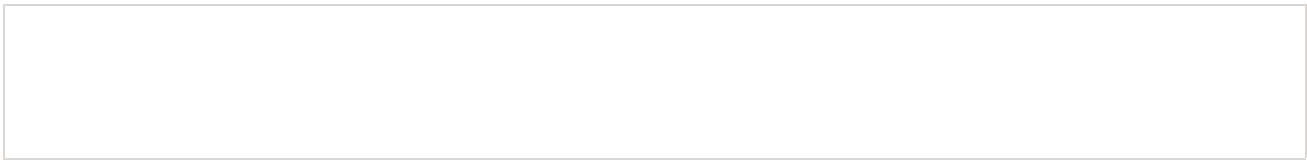
22.01.2016

## Disziplinarverfahren gegen Stürz

### **POLITIK Verschwundenes Geld: Brachttaler Parlament stimmt mit großer Mehrheit CDU-Antrag zu**

BRACHTTAL - (stp). Die Brachttaler Gemeindevertretung hat Donnerstagabend mit großer Mehrheit dem CDU-Antrag zugestimmt, wonach bei der Aufsichtsbehörde ein Disziplinarverfahren gegen Bürgermeister Christoph Stürz (SPD) eingeleitet werden soll. Die CDU warf dem Rathauschef eine „grobe Verletzung der Amtspflicht“ vor. CDU, FWB und Grüne stimmten dem Antrag zu. Die SPD lehnte die Einleitung Verfahrens ab und vertrat die Ansicht, dass Stürz nach seiner Genesung zunächst selbst zu Wort kommen sollte.

Stürz ist noch bis Ende Januar krankgeschrieben und nahm daher nicht an der Sitzung teil, weswegen die drei Anfragen der Freien Wähler Brachtal (FWB), die an ihn gerichtet waren, nicht behandelt wurden. Außer den Mitteilungen des Gemeindevorstands blieb praktisch nur noch der CDU-Antrag auf der Tagesordnung. Es ging dabei um die 5642,97 Euro, die der Gemeinde im September 2014 in bar übergeben wurden. Dabei handelte es sich um das verbliebene Vermögen des „Fördervereins der Seniorenhilfe und des Gesundheitswesens“, des Fördervereins der nicht mehr existenten Sozialstation der Gemeinde also. Wie Stürz unlängst in einem Pressegespräch erklärt hatte, wurde das Geld in einem Umschlag im Tresor in den Räumen des Bürgerservice verwahrt. Danach sei es offenbar in Vergessenheit geraten, und es sei versäumt worden, es auf ein Sonderkonto einzuzahlen und ordnungsgemäß zu verbuchen. Erst ein Jahr später, als davon die Musikgruppe des Museumsfestes in Spielberg bezahlt werden sollte, sei aufgefallen, dass der Umschlag aus dem Tresor verschwunden ist, offenbar gestohlen wurde. Seitdem ermitteln Polizei und Staatsanwaltschaft. Lutz Heer und andere CDU-Vertreter sprachen dagegen von einer „schwarzen Kasse“ und „Unterschlagung“. Sie warfen Stürz außerdem vor, dass er versucht habe, den Vorfall zu vertuschen. Dieser Umgang mit dem entgegengenommenen Vereinsvermögen könne auch strafrechtlich relevante Vorwürfe gegen die ehrenamtlichen Beigeordneten nach sich ziehen (ausführlicher Bericht folgt morgen im GT).



---

© Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG - Alle Rechte vorbehalten

---

Diese Webseite verwendet Cookies, um Dienste bereitzustellen, Anzeigen zu pers  
Zugriffe zu analysieren. Informationen darüber, wie Sie diese Webseite verwenden, w  
weitergegeben. Durch die Nutzung dieser Webseite stimmn [Cookie-Nutz](#) zu.

Schließen